

# Mitteldeutschland

## Verkehrs-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 83

Schriftleitung: Verlag u. Druckerei: Halle (S.), Große Sandstraße 18/17, 2. Stockwerk. Druck: Druckerei: Halle (S.), Große Sandstraße 18/17, 2. Stockwerk. Vertrieb: Vertriebsstelle: Halle (S.), Große Sandstraße 18/17, 2. Stockwerk.

Halle (S.), Freitag, den 8. April 1938

Preis: 1,20 RM. Einzelheft: 0,25 RM. Abonnement: 36,50 RM. Ausland: 40,00 RM. Einzelheft: 0,25 RM. Abonnement: 36,50 RM. Ausland: 40,00 RM.

Einzelpreis 10 Pf.

### Unser Ja als Faktor der großen Politik

# Die ganze Welt schaut auf uns!

Der 10. April und das Ausland — Auch ihm gegenüber zählt jede Stimme

Von unserer Berliner Schriftleitung.

A. K. Berlin, 8. April.

Wenn man in diesen Tagen mit Ausländern spricht oder mit Vertretern, die aus dem Ausland kommen, und auch wenn man die Presse des Auslandes liest, dann wird einem dadurch zum Bewußtsein gebracht, daß der 10. April nicht nur unsere eigene Angelegenheit ist. Die ganze Welt schaut auf uns.

Für uns ist die Abstimmung in erster Linie ein Akt der Dankbarkeit an den Führer, des Bestenwillens zum größten Reich, des Großdeutschen und Treuegeheimnisses gegenüber der nationalsozialistischen Politik. Sie ist uns eine persönliche Angelegenheit, die den Vorgang mit anderen Augen.

Man begegnete in diesen Wochen in manchen französischen Blättern — in den meisten bewundernden Schilderungen von der Straffung und Rettung des nationalen Willens in Deutschland, von der Zusammenhaltung der Kräfte des deutschen Volkes im Dritten Reich, von dem inneren Schwung der deutschen Politik. Und die Schreiber gaben sich kaum Mühe demgegenüber ihre innere Erschütterung über die Zerrissenheit ihres eigenen Volkes zu verbergen. Sie beneiden uns um Führer und Nationalsozialismus, so sehr sie auch ihre Gegnerschaft dem „Nazismus“ gegenüber betonen.

Man findet auch in zahlreichen der großen englischen Blätter Betrachtungen, die, trotzdem sie an unsere Abstimmung die völlig ungeeigneten Maßstäbe ihrer westlichen „Demokratie“ anzuwenden versuchen, rühmend die gewaltige innere und äußere Kraftleistung anerkennen, die der 10. April und der ihm vorausgegangene Wahlkampf zur Folge haben werden.

Ein alles andere als deutschfreundliches Londoner Blatt sagt offen, die Schaffung des großdeutschen Reiches werde durch den Einsatz des gesamten deutschen Volkes in diesen Wochen und besonders am 10. April weit mehr als eine Addition des alten Reiches und Österreichs. Das Ergebnis werde gesteigerten Einfluß Deutschlands auf die europäische Politik bedeuten (über die rein

zahlenmäßige Vergrößerung des Reiches und seiner Bevölkerung hinaus).

Wir lesen weiter in einer auch nicht gerade deutschfreundlichen Amsterdamer Zeitung, am 10. April gehe das deutsche Volk im alten Reich und in Österreich zu Gericht mit Versailles und Cami Germain; im Grunde werde durch die Volksabstimmung die Antwort an die Väter jener Verträge gegeben, und an den Geist, dem sie entspringen.

— Diese Deutung wollen wir uns besonders merken. Vielleicht haben wir bisher noch zu wenig daran gedacht, daß unser Ja zunächst ein fröhliches und flammendes Ja gegenüber den uns angezogenen und nun endgültig wieder besitzenden Schandverträgen ist. Aus diesem Akt über die Grenze erhebt sich ohne weiteres die zwingende Schlußfolgerung, daß der ganzen Welt gegenüber und besonders den nebelvollenden im Ausland gegenüber diesmal wirklich jede Stimme zählt. Neben den hundert sonstigen Gründen, die uns unser Ja als eine Selbstverständlichkeit und als ein inneres Bedürfnis erscheinen lassen, tritt auch die Verantwortung, die jeder einzelne von uns am 10. April dem Ausland gegenüber trägt.

„Die Welt wollte eine Abstimmung; sie soll sie haben!“, so rief bei Beginn des Wahlkampfes Dr. Goebbels aus. Jawohl, sie soll sie haben, und sie soll ein Ergebnis haben, das die Vermutung eines weiteren holländischen Mattes als richtig anweist, wenn dieses meinte, es werde (außerhalb Deutschlands) von dem politischen Gewicht dieser Abstimmung vielleicht nach dem 10. April mehr die Rede sein als vorher. Darum kommt es auch gerade dem Ausland gegenüber auf jede Stimme an.

### NSD an der Spitze!

Ein Aufruf Hilgenfeldts zum 10. April.

Die Reichsleitung der NSD ruft alle Mitglieder, so ehrenamtlichen treuen Helfer und Helferinnen der NSD, und alle von ihr betreuten Familien auf, am Sonntag, dem 10. April 1938, dem deutschen Vaterland, dem dem Führer als Erste ihre Stimme zu geben, in hoher Freude und Anerkennung für die bisherigen Leistungen. Die Mitglieder der NSD, und ihre betreuten Volksgenossen erfüllen ihre Pflicht schon in der ersten Wahlstunde.

### Frauenlob - Frauendank

SD. Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Hess, hat in feiner Wiener Rede auf das stille Heldentum der Frauen und Mädchen in Österreich hingewiesen, ein Heldentum, durch das sich auch die Frauen und Mädchen im Reich ausgezeichnet haben. Dies Heldentum, getragen und geleitet von dem Glauben an den Sieg, an die Sache des größeren Deutschland, erhoben und geweckt von der Kraft der nationalsozialistischen Idee, war Stütze und Halt für die Männer im Kampf gegen die Mächte des Ostens und gegen Versailles. Welch eine Größe liegt darin, daß es die Frauen waren und sind, die sich selbst opferwillig für ein neues Deutschland einsetzten, die durch diesen Einsatz den Männern Mut und Zuversicht gaben. Wie hätten diese Kämpfer und Streiter für Adolf Hitler und für den Nationalsozialismus alle Leiden und Entbehrungen, alle Härten und Strapazen der Befreiung auf sich nehmen und unbenommen tragen können, hätten sie sich gleichzeitig herauszuhalten müssen aus Sorge für ihre Frauen, für ihre Mütter und Schwägerinnen?

Das deutsche Volk Österreichs war in allen seinen Teilen zu einer Schicksalsgemeinschaft geworden, in der Frauen und Männer nebeneinander gingen, entschlossen und bereit, für das nationalsozialistische große und freie Deutschland zu kämpfen. Die Heldentaten, die die deutschen Frauen Österreichs in der Stille und am häuslichen Herd schon dadurch vollbracht haben, daß sie nicht murkten und klagten, wenn der Kampf um die deutsche Freiheit mehr forderte als nur ein Vöppchenbekenntnis, dies stille Heldentum gehört mit zu dem Größten und Schönsten, was die deutsche Geschichte zu melden weiß. Welch stolze Legende ist nicht um jene deutschen Frauen gewoben worden, die zu Beginn der Freiheitskriege ihren Haarfluß zum Opfer brachten, und wie muß das Opfer gemehrt werden, das die Frauen und Mädchen Deutsch-Österreichs willig und schweigend darbrachten in den Jahren des harten Kampfes, als das grausame System die Männer und Brüder fällte!

Ein neuer deutscher Frauenlob muß kommen, um nicht nur den Frauen und Mädchen Deutsch-Österreichs gleich gerecht zu werden, sondern auch den Frauen und Mädchen im ganzen Reich. Heute, wo wir alle auf die Jahre des Kampfes zurückblicken können, sieht sich vieles anders und leichter an, aber mer es mittertecht hat, wer sich erinnert, der weiß, daß das alles nicht leicht, daß es vielmehr schwer zu tragen war. Weil es standhaft getragen wurde, so ist auch der Sieg vollkommen, vollkommen auch darin, daß die deutschen Frauen und Mädchen all jener Sorgen entbunden sind, die sie früher niederdrückten.

Das nationalsozialistische Reich hat den Frauen und Mädchen wieder Heim und Herd gegeben, aber auch Beruf und Arbeit sowie eine Sicherheit des sozialen Lebens, das mit die Voraussetzung ist für die Freude am Leben. Das alles ist die Tat Adolf Hitlers, der nicht nur das größere Reich allen Hindernissen zum Trotz zusammenführte, der auch an alle gedacht hat, die in diesem Reich leben und arbeiten. Weil wir in diesem Reich leben und arbeiten, weil dies Reich Erfüllung unferes Sehns und Hoffens ist, so werden wir alle, die Frauen und Mädchen voran, am 10. April mit „Ja“ stimmen!



„Fanget an mit dem Wert des Aufstiegs!“

Mit dem ersten Spatenstich, mit dem der Führer am Walsberg vor Salzburg vor Salzburg im Rahmen einer denkwürdigen Kundgebung und in Anwesenheit von 30 000 Volksgenossen den Befehl zur Aufnahme der Arbeit erteilte, wird 15 000 Oesterreichern nach langer Erwerbslosigkeit wieder Lohn und Brot gebracht. Auf unserem Bildtelegramm sieht man hinter dem Führer den Generalinspektor für das deutsche Straßenwesen Dr. Todt.

### Lebe für ihn!

Schirach an die Jugend Adolf Hitlers.

Der Jugendführer des Deutschen Reiches, Baldur von Schirach, erläßt zum Tage des Großdeutschen Reiches folgenden Tagesbefehl an die Jugend Adolf Hitlers:

„Jugend Adolf Hitlers! Obwohl du bei dieser heiligen Wahl nicht mitstimmen kannst, bist du doch mit deinem Herzen an ihr beteiligt. Du weißt, warum es geht, und fühlst ehrfürchtig die Bedeutung dieser für unser Volk so glücklichen und großen Zeit. Während die Älteren ihre Stimmzettel mit dem „Ja“ der Erene und Dankbarkeit in die Wahlurne werfen, sollst du mit heißem Herzen dieses selbe „Ja“ bekennen. Nimm mit flatternden Fahnen Jugend durch die Dörfer und Städte des weiten Großdeutschen Reiches, dessen Jugend du bist. Adolf Hitler hat dir seinen Namen verliehen. Erwähne dich seiner würdig! Du kannst nicht für ihn stimmen, aber du kannst mehr tun als das. Lebe für ihn, Jugend des Führers: durch die Bereitschaft fühlst auch du am 10. April die Urne des deutschen Schicksals!“

Die Männer des Großdeutschen Reichstages

Der „Reichsanzeiger“ hat gestern die 1717 Namen enthalten die Liste des Führers zur Wahl des Großdeutschen Reichstages am 10. April 1938 veröffentlicht.

So bezeichnet der erste Abschnitt der Liste die Namen lebender Männer der Bewegung, der Zweite die Namen der Verstorbenen.

Aus dem Lande D e r e i c h finden sich im gleichen Abschnitt folgende Namen:

Minister Dr. Ribbentrop, Minister Dr. B. C. Goebbels, Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsminister Dr. Goebbels, Reichsminister Dr. Goebbels...

Die Liste des Führers zur Wahl des Großdeutschen Reichstages enthält im weiteren Teil die Namen vieler bekannter und verdienter Männer von Partei und Staat.

Die Abgeordneten unseres Gaus

Aus unserem Gau sind folgende führenden Persönlichkeiten auf der Liste aufgeführt: L. Eggeling, Joachim Albrecht, Gauleiter Dr. Bachmann, Gauleiter Dr. Bachmann...

Schöne Wachtstube bei Gummi Bieder

Gehemrat Abderhaldens Lebenswerk wird gekrönt:

Neubau des Physiologischen Instituts

Tätigkeitsbericht der Gesellschaft der Freunde der Martin-Luther-Universität

Die aus dem letzten vorgelegten Bericht der Gesellschaft der Freunde der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hervorgeht, wird in Kürze damit begonnen werden, ein sehr wichtiges Institut, das im Rahmen unserer Universitätsverhältnisse zur Zeit noch behelfsmäßig untergebracht ist, in neuzeitlicher Form aufzubauen und damit die Lebensarbeit eines der bedeutendsten Vertreter unserer Volksgemeinschaft zu krönen.

Es handelt sich um das Physiologische Institut, dessen wissenschaftliche Arbeiten für die Gesundheitsführung des deutschen Volkes wie auch für alle Ernährungsprobleme von hervorragender Bedeutung sind.

Die Mittel zu diesem Neubau werden von der Gesellschaft der Freunde der Martin-Luther-Universität zur Verfügung gestellt. Sie stammen dank der Initiative des Landesheimatmanns Ehrlich von der reichhaltigen Förderung des Oberbürgermeisters, Staatsrat von Ulrich aus Gelsen des Provinzialverbandes, der sowohl im Jahre 1936 wie 1937 je 100.000 Mark auf ein Sonderkonto der Mitteldeutschen Landesbank überweisen ließ.

Zu diesen 200.000 Mark aus Mitteln des Provinzialverbandes kommen eine Reihe weiterer Beiträge für die landwirtschaftlichen Einrichtungen der Universität. So hat die ZB. Farbenindustrie für die landwirtschaftlichen Institute, die am 21. Mai den Tag ihres 70jährigen Bestehens feiern, den Betrag von 50.000 Mark gestiftet, weitere

Der Baubeginn an der Reichsautobahn Salzburg-Wien

Der Führer setzt die Expansionspolitik Deutsch-Österreichs Arbeiter erlebten gestern ihren großen Tag / Ein Blick ins alle Reichsgebiet

Von unserem in Österreich weilenden Sonderberichterstatter.

Salzburg, 7. April. Deutsch-Österreichs Arbeiter erleben heute ihren großen Tag. Vor fünf Jahren der Führer selber das Wertzeug in die Hand nahm, um das Ausmaß des Aufbaus zu eröffnen, so jetzt er auch heute am Walfers Berg bei Salzburg den Spaten aus der Erde hebt, um den Baubeginn für die Reichsautobahn Salzburg-Wien.

Wir fahren in der Wagenkolonne des Führers hinaus ins schöne Salzburger Land. Zuerst durch den Arbeitervorort Maxglan. Der kurze Zeit galt die Bedeutung noch als ein Vorortchen. Jetzt ist jedes Haus mit rührender Sorgfalt geschmückt und auch hier

Menschen über Menschen in der Straße. Aber hier haben mehr Glück als der Bewohner der Innenstadt. Sperrstellen gibt es hier nicht und so kommt der Wagen des Führers nur schrittweise vorwärts, denn die Menge bricht immer wieder hervor und der Führer wird nicht müde, die schweigenden Arbeiterhände zu den Seiten zu heben, um den Baubeginn für die Reichsautobahn Salzburg-Wien.

Corenzüge stehen unter Dampf

Zwischen den sich am Walfers Berg Zehntausende eingefunden. Aus allen benachbarten Orten und aus Salzburg sind die Menschen zum Bauort gekommen. Die Arbeiter der Bahnhöfe und der Eisenbahnen sind ebenfalls hier. Die ersten Corenzüge stehen unter Dampf. Erwartungsvoll haben sich auch den 2000 Arbeiterangehörigen aus dem Reich und Deutsch-Österreich die 120 ersten deutsch-österreichischen Autobahnarbeiter aufgestellt.

Großzügige Hilfsmaßnahmen für Österreich

Betreuungsplan für alle Bedürftigen

Weitere vier Millionen RM. von Reichsminister Dr. Goebbels bereitgestellt

Reichsminister Dr. Goebbels hat mit sofortiger Wirkung aus Mitteln des Wintershilfswerkes des deutschen Volkes weitere vier Millionen Reichsmark zur Verringerung der Not unterer Volksschichten in Österreich bereitgestellt. Der Betrag wird bereits am 8. und 9. April durch Anträge von Gutheißern zur Verteilung gelangen, weil schnelle Hilfe dringender nötig ist. Ingesamt sind bisher mit den bereits zur Verfügung gestellten acht Millionen Reichsmark zwölf Millionen RM. zur Verteilung gelangt.

Außerdem wurden von Winterhilfswerk des deutschen Volkes 418 Waggons Lebensmittel und Bekleidungsstücke im Werte von rund 32 Millionen RM. an die Bedürftigen verteilt. Der Hilfszahn Bayern hat 50 Feldküchen für die Verpflegung der Arbeitslosen und Bedürftigen in Österreich eingesetzt. Die NS-Volkswirtschaft hat bisher 42.000 zum großen Teil unterernährte und verelendete Kinder aus Österreich in mehrwöchigen

deutschen Kinderheimen zur Erholung untergebracht. 25.000 verdiente Angehörige der nationalsozialistischen Bewegung aus Österreich werden in nächster Zeit ebenfalls in Erholungslagern in das alte Reichsgebiet gelassen werden.

Am Hinblick auf die außerordentliche Not, die es auch weiterhin in Österreich zu lindern gilt, hat Reichsminister Dr. Goebbels das Winterhilfswerk des deutschen Volkes und die nationalsozialistische Volkswirtschaft angewiesen, einen großzügigen Hilfsplan zu erlassen für alle Bedürftigen in Österreich vorzuliegen und das Innenministerium insbesondere auch auf die Verteilung der Schätze zu lenken, die durch langjährige Arbeitslosigkeit entstanden sind. Ferner sollen weiter in umfangreichem Maße Kinder aus Österreich in Ferienheimen zur Erholung untergebracht und im Rahmen des Hilfswerkes Winter und Kind viele Tausende von Mittern die dringend notwendige Hilfe und Erholung erhalten.

Paßzwang gefallen

Am Neiseverehr mit Österreich.

Wie antwortet bereits bekanntgegeben ist, sind im Neiseverehr mit Österreich alle polizeilichen Fragen gefallen. Um Zweifel zu beseitigen, wird amtlich darauf hingewiesen, daß im Neiseverehr zwischen dem alten Reich und Österreich, im unbedingten Verkehr fortan weder Paßpapiere noch Paßvermerke erforderlich sind.

als der Führer unter dem Jubel der Massen die Front abbläst, da laufen über manch jenseitiges Gesicht die Tränen.

Zu Anfang spricht der Reichsstatthalter Z e y h - J a n a r i vom Takt des österreichischen Volkes. Dieser Takt kommt dann in erregender Form durch einen der Reichsstatthalter, zum Ausdruck. Immer wieder von aufkommender Bewegung unterbrochen, dem Führer zum Ausdruck bringt, daß den Arbeitern vor Freude die Knie gelockert hätten bei der Nachricht, daß er zu ihnen kommen wolle. Sie wollten ihm nur danken, daß sie einmüht worden seien in eine Volksgemeinschaft, die keine Klassenunterschiede kennt. Generalintendant T o b i spricht um einige Worte über die verkehrsrechtliche Bedeutung der österreichischen Autobahntrassen. Er teilt mit, daß auch auf der Strecke Nürnberg-Wien bald begonnen wird und erhebt schließlich die Meldung an den Führer: „Zum Arbeitsbeginn bereit!“

Und nun ruft der Führer sie alle an, mit der Tat zu beginnen. Dann legt er sich an die Spitze der Arbeiterkolonne und führt an die neuen Arbeitsstätte. Gleichseitig lenkt sich die Voreingänge mit lauten Pfeifen in Bewegung und unter anheimelndem Jubel der Massen legt der Führer den Spaten an. Er hebt Stroh zum Stroh an der Handfläche der launigen Erde. Hier und dort ist ein Stein in der Erde. Auch die Arbeiter beginnen zu schreien. Plötzlich ertönt ein Geräusch und Schützen auf der Spitze des Walfers Berges. Die 30 Meter hohen Walfers-Türme besetzen sich zu neuen. Ein Mann nach dem anderen, hierauf an der Zahl, werden von Walfersarbeitern niedergelassen. Ein Werk von Minuten - und überaus düster sieht ein Durchblick ins alte Reichsgebiet, von wo die schwebende Leiter der bayerischen Alpen herabragt. Die leuchtenden Augen des Führers sehen ernst hinüber. In achtungsvollem Schweigen verharrt unter ihm die Menge. Welche Gedanken mögen ihm bewegen, ihn, der so oft in entgegengesetzter Richtung zum eigenen Volk, auf dem Oberberg in dieses Land geklimmt hat?

Draußen an der alten Landesgrenze stehen noch zwei hohe Berge. Dort, am früheren Ende der Autobahn, sollten zwei riesige Döbelschleichen von 70 Meter hohen Toren nach oben in Salzburger Land schmelzen. Das ist nun überflüssig geworden. Ein jeder Meter Autobahn, so lautet der deutsch-österreichische Autobahnarbeiter, wachst die Verbundenheit zwischen uns allen tiefer und tiefer. Reichsstatthalter Z e y h - J a n a r i rief aus, was sich wohl auch Deutsch-Österreich in dieser Stunde bewegt: „Der Blick ist frei in alle deutschen Gauen!“

Göring heute im Rundfunk

Die Rede, die Generalleutnant Hermann Göring heute abend 20 bis 22 Uhr im Berliner Sportpalast hielt, wird von allen deutschen Sendern übertragen werden.

Der Leiter der Wirtschaftsaruppe Gassen und der landwirtschaftlichen Sachverständigen, hat 10.000 Mark für die neuzeitlichen Walfers- und Schwanenwerke Österreichs zur Verfügung gestellt.

Ostergeschenke große Gummi Bieder

Die Ostergeschenke große Gummi Bieder sind in allen Geschäften erhältlich.

Dankeschuld an einen unserer größten Gelehrten liegt offen.

Wir alle wissen, daß eine Zeitlang der Bestand der Bücher unserer Bibliothek ernsthaft gefährdet war. Es bedurfte großer Anstrengungen der verantwortlichen Stellen: des Leiters, des Oberbürgermeisters, des Landesheimatmanns und nicht zuletzt des Gauleiters, um bis zu jener erglückten Entscheidung des preussischen Ministerspräsidenten Generalleutnant Göring zu kommen, nach der unsere Landesbibliothek unter allen Umständen als gesichert gelten konnte.

Es ist mehr erreicht worden. Die Universitätsbibliothek liegt nicht nur fest in ihrem Bestande, sie wird höchst bedeutsam weiter ausgebaut. Es ist über verdienstlichen Helferfortan wieder Paßpapiere noch Paßvermerke erforderlich sind.

Die Initiative von Professor Abderhalden, wird neu erachtet werden.

Wir werden den Ausbau der landwirtschaftlichen Sachverständigen, leben, und zwar in einem Ausmaß, das die Einrichtungen zu den führenden ihrer Art in Deutschland machen wird.

Wäre alles das denkbar ohne die starke Hand des Führers, der auch für unsere Sachverständigen und deren in der Fülle nachdrückliche Arbeit Ordnung und Sicherheit, Ruhe und Stetigkeit schuf und seinen Maßnahmen herbeiführte, den wir nicht vor unseren Augen sehen - ja, den wir mit Händen greifen können! Auch an dieser Stelle ergeht sich ganz von selbst der Gedanke: Unsere Dankeschuld an den Führer ist für ein mit einem freudig bezeugenden „Ja“ Ehrhard Evers.

Universität Wien Bollwerk deutscher Kultur

Reichsminister Ruff über das neue Gesicht der ältesten reichsdeutschen Hochschule

Der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung, Dr. Ruff, hat einem Vertreter des Deutschen Reichsministeriums eine Rede gehalten, die auf die für den Ausbau der Universität Wien und der österreichischen Hochschulen zunächst notwendig werdenden Maßnahmen einging. Der Minister erklärte u. a.:

Die älteste reichsdeutsche Universität Wien muß und wird ein starkes Bollwerk germanischer Geistes und deutscher Kultur sein. In Zukunft wird es insbesondere in der Zukunft sein Platz mehr sein für fremde Lehrkräfte und für solche Personen, die sich in besonders gebührender Form gegen das deutsche Volk und den Nationalsozialismus betätigt haben. Ferner müssen auch die Hochschulen in der Zukunft durch die Regierung nur auf Grund ihrer politischen Einstellung ohne wissenschaftliche Erwägung bezogen und eingestellt worden sind. Durch die Betätigung der Tätigsten wird die Ge-

meinschaft unverzichtbar werden, die an deutschen Hochschulen Lehrer und Lernende zur Arbeit für Volk und Staat verbinden soll.

Den deutsch-österreichischen Hochschulen in ihrer Gesamtheit wird die besondere Aufgabe aufgegeben, das deutsche Geistes- und Kulturleben zu nähren und zu vertreten, die lebendige Brücke zu den Völkern und Staaten des Südrumens zu bilden. Dabei ist festzuhalten, daß die Hochschulen in der Völkerverständigung nicht nur auf die Wiener Universität, sondern auf alle österreichischen Hochschulen erstrecken wird. Die Vielfältigkeit deutschen

\*) Der Bericht, dem neben einem Vorwort des Landesheimatmanns Otto die Rede des Reichsminister Dr. Ruff an den großen Anwesenden Daniel Bannert vorgelesen ist, wurde gedruckt bei Dr. A. Jaedicke in Querfurt.

Zusammenstöße in Paris

Erregte Kundgebungen gegen den Senat. Wegen einer von extremistischen Elementen des sozialdemokratischen Verbandes...

Der Justizminister gab die Regierungsmaßnahmen bekannt

Ungarn schaltet den jüdischen Einfluß aus

Regelung auf konfessioneller Grundlage - Verhältnis 20:100 - Gesetz muß in fünf Jahren durchgeführt sein

In der Sitzung der ungarischen Regierungspartei gab gestern abend im Namen der Regierung Justizminister Dr. Miklos die von der Regierung getroffene Regelung...

gierung eingebrachten Gesetzentwurf über die Einbürgerung des allmählichen und schrittweisen Abschließens angenommen.

Deutsch-polnische Pressebesprechungen abgeschlossen

Die deutsch-polnischen Pressebesprechungen in Warschau haben nach zweitägiger Verhandlung ihren Abschluß gefunden.

den, wobei erneut der aufrichtige Wille zum Ausdruck kam, alles dafür einzusetzen, damit das Bier... modifizieren... Bestätigung im Geiste des deutsch-polnischen Volkstums...

Hochzeit bei Krupp in Essen

In Essen wurde Fräulein Irmgard v. Woblen u. Salbach, die älteste Tochter von Herr und Frau Krupp v. Woblen u. Salbach, mit Hans Freiherrn Raib u. Frey getraut.

Waggons mit Silber geschmolzen

Neuerzucht in mexikanischen Hafen. Auf dem Exporterlad-Rad des mexikanischen Hafens Tampico...

mit etwa 8000 Liter flüssiger Zeltmasse. Durch die Wucht der Explosion löste sich ein Teil des Zeltstoffes zusammen und durchdringend das Metallgefälle.

Der Senat hat nun fast hundertmalige Sitzung und ohne jede Ausrede die Finanz- und Vollmachtsvorlage der Regierung...

Behälter mit flüssiger Zeltmasse explodiert

Schweres Unglück in Döbeln bei Chemnitz. Gestern nachmittag ereignete sich in einer Döbelner Seifenfabrik ein schweres Explosionsunglück...

Mitbenutzte Stimmzettel müssen abgeliefert werden

Der Reichsminister des Innern hat angeordnet, daß die bei der Volksabstimmung am 10. April 1938 vor dem Wahlverordnungsamt abgegebenen Stimmzettel bis zum 25. April an die oberen Verwaltungsbehörden...

Senatsauschluß lehnt ab

Die Finanzvorlage von Blum. Der Finanzauschluß des französischen Senats hat nach fast hundertmaliger Sitzung...

Die Nationalen nahmen Tremp ein

Barcelonas Stromversorgung unterbunden

Die Elektrizitätswerte von Tremp in Francos Hand / Bestürzung bei den Roten

Der nationalspanische Seesekretär vom gestrigen Tage erklärte, daß die Anarcho-Brigaden des Städtchen Tremp im nördlichen Katalonien mit den gleichnamigen Ständen...

Aus Barcelona treffen jetzt folgende neue Alarmnachrichten ein. Die vorgewarnten Wachtverbände...

Am 10. April bekanntlich das ganze deutsche Volk zum ewigen Deutschen Reich.

Ein „Ja“ dem Führer!

Gegen einen Baum geprellt

Der japanische Generalratul in Hamburg tödlich verunglückt.

Der Kraftwagen des japanischen Generalratuls in Hamburg, Herr Taro Nedo, geriet am Mittwoch auf der infolge Spritzregens glatten Straße bei dem Schwinger Lamm...

Neuer Museumsdirektor in Königsberg

Als Nachfolger des am 1. April in den Ruhestand getretenen Direktors des Stadtgeschichtlichen Museums Königsberg...

Beim Essen ein frohes Gesicht...

Von Vitaminen, Kalorien und einigen anderen Verdauungsgeheimnissen

Es gibt Leute, die ihre Mahlzeiten sorgsam nach Kalorien durchkalkulieren, den Haushalt ihres Körpers richtig buchhalterisch bewirtschaften...

buch, wenn mein Tischgast die zartesten Strauchkornen zu essen bekommt, ich ihm aber dazu Dinge sage, über die er sich nurmt?

Das es noch Zweck, daß mein Mann zum Frühstück seine Früchtchen getrocknet bekommt, wenn er sie unangenehm vorzuziehen...

Taraut kommt es an: dem Essen nicht die Giftstoffe der Wirkstoffe beizumengen. Denn mir alle sind nicht die „großen Essen“, die mit Süßgäbe essen...

Es gibt nämlich auch Gedanken und Stimmungen, die nachsicht, und solche, die verdauungsstörend sind. Ich brauche meinem Mann nur, während er seinen diätmäßig einwandfreien Speisetisch abhilt...

Es ist unsere Frauenaufgabe, unsere Männer nicht nur zu beschützen, sondern mit ihnen auch bei Tisch zu sitzen; dann sollen wir Wächter ihrer Laune sein...

Universitätsvorlesung der M-Gruppe Mitte

Mittwochabendveranstaltung am 12. April.

Am Verlauf des Winterhalbjahres 1937/38 finden an der Martin-Luther-Universität in Halle laufend Vorlesungen der M-Gruppe Mitte für ihre höherem M-Führer statt.

Leipzig erwirbt Max Klingers Nachlass

Leipzig, die Vaterstadt des großen Malers und Bildhauers Max Klinger, wird von dem Erben des Meisters dessen gesamten künstlerischen Nachlass käuflich erwerben.

Wine Rheinlänzer Weinhaus

Wine Rheinlänzer Weinhaus, Ring 9 Steinweg 20a

Leine Kauer, Zeit...

Wine Rheinlänzer Weinhaus

Wine Rheinlänzer Weinhaus, Ring 9 Steinweg 20a

Wine Rheinlänzer Weinhaus

Wine Rheinlänzer Weinhaus, Ring 9 Steinweg 20a

Wine Rheinlänzer Weinhaus

Wine Rheinlänzer Weinhaus, Ring 9 Steinweg 20a

Wine Rheinlänzer Weinhaus

Wine Rheinlänzer Weinhaus, Ring 9 Steinweg 20a

Wine Rheinlänzer Weinhaus

Wine Rheinlänzer Weinhaus, Ring 9 Steinweg 20a

Wine Rheinlänzer Weinhaus

Wine Rheinlänzer Weinhaus, Ring 9 Steinweg 20a

Wine Rheinlänzer Weinhaus

Wine Rheinlänzer Weinhaus, Ring 9 Steinweg 20a

Wine Rheinlänzer Weinhaus

Wine Rheinlänzer Weinhaus, Ring 9 Steinweg 20a

Wine Rheinlänzer Weinhaus

Wine Rheinlänzer Weinhaus, Ring 9 Steinweg 20a

Wine Rheinlänzer Weinhaus

Wine Rheinlänzer Weinhaus, Ring 9 Steinweg 20a

Wine Rheinlänzer Weinhaus

Wine Rheinlänzer Weinhaus, Ring 9 Steinweg 20a

Wine Rheinlänzer Weinhaus

Wine Rheinlänzer Weinhaus, Ring 9 Steinweg 20a



Die Kasette mit der Treuebotschaft unseres Gaues

Das Bild zeigt die in den Werkstätten der Burg Giebichenstein aus einheimischem Werkstoff hergestellte künstlerische Kasette, in der sich die Treuebotschaft unseres Gaues befindet, die am Sonnabend in Wien dem Führer durch die NSKK-Staffette des Gaues überreicht werden wird.

## Was die Autobahnprojekte in Deutsch-Oesterreich bedeuten. Durchgehende Verkehrsadern durch ganz Mitteleuropa

Eine Unterredung mit dem persönlichen Referenten des Reichsinspektors Dr. Zold von unserem nach Oesterreich entsandten Sonderberichterstatter.

Der erste Spatenstich zur Fortsetzung der Reichsautobahn München — Landesgrenze über Salzburg nach Wien bedeutet den Beginn einer durchgreifenden Verbesserung des Straßenverkehrs in Deutsch-Oesterreich. Ministerialrat Schönleben, der persönliche Referent des Reichsinspektors Dr. Zold, gewährt unserem nach Oesterreich entsandten Vertreter in Salzburg eine Unterredung, in der er einen Überblick über die vorläufigen Straßenbaupläne für die nächsten Jahre gab. Die neue Autobahn schließt sich an den jenseits der Landesgrenze bis Anklam an, führt südlich bis in die Nähe von Bregenz und von dort östlich bis Wien. Hier ist eine Umgestaltung für die spätere Stadtroute nach Wien vorgesehen. Die Strecke Landesgrenze — Salzburg — Wien wird hinter Wien in südlicher Richtung weitergeführt, geht an Salzburg in östlicher Richtung links vorbei und führt über Hallstätt und Gmünd ins Gebiet des Mondsee und des Attersee, wo sich durch die im anstehenden Verzuge einige Strecken von einseitiger Naturbahnbeitragen ergeben werden.

Der weitere Ausbau dieser Strecke bewegt sich an den Voralpen vorbei über Weis nach Linz. Nicht hinter Salzburg wird weiter noch eine Südtrasse nach Radstadt, Leoben — Wien abzuwickeln. Ein weiteres wichtiges Autobahnprojekt ist die in Aussicht genommene Verbindung Wien — Linz — Regensburg — Nürnberg — Frankfurt a. M. Diese Strecke, die etwa der alten Aliburgstraße folgt, entspricht, wird ununterbrochen auf einmündend Kilometer deutschen Bodens anlangführen. An der ungarischen Grenze im nördlichen Burgenland wird sich die ungarische Betonstraße anschließen, so daß eine durchgehende Verkehrsader durch ganz Mitteleuropa bis weit nach Osteuropa hin sich ergeben wird. Bei diesem Projekt ist eine besonders interessante und schöne Überbrückung des Inn bei Enns im Neubau vorgesehen. Der Inn schneidet hier 80 Meter tief ins Gelände ein. Er wird also auf einer Hochbrücke überquert werden müssen. Insgesamt soll Deutsch-Oesterreich zunächst 1300 Kilometer Autobahn erhalten. Schon in nächster Zeit wird zur Durchführung dieser Projekte eine Oberste Bauleitung Oesterreich eingerichtet werden, die auf viele Jahre ständig 13 000 Volksgenossen beschäftigen wird.

Ministerialrat Schönleben versicherte, daß die Arbeiten mit allem Nachdruck und im beschleunigten Tempo durchgeführt werden. In

den Abzweigungen dürften sich noch manche Geländeschwierigkeiten und bauliche Probleme, wie zum Beispiel die Ueberwindung des Bohrer-Passes zwischen Weis und Leoben ergeben. Auch im Wiener Wald sind die Geländeverhältnisse schwierig. Alle diese Probleme werden aber von unseren Straßenbauingenieuren gelöst werden, und man wird sie wahrscheinlich mehr als bisher für den Bau von Tunneln für die Autobahnen und Straßen einschalten. Schließlich erwähnte Ministerialrat Schönleben noch, daß auch eine Ueberholung des Autobahnverkehrs in Deutsch-Oesterreich sofort in Angriff genommen werden wird. Heute gibt es in Deutsch-Oesterreich nur 46 000 Kraftfahrzeuge, für die die jetzigen Straßen genügen. Der zunehmende Fremdenverkehr und die Motorisierung Deutsch-Oesterreichs würden aber bald zu Schwierigkeiten führen, wenn man es bei den alten Zuständen beläße. Zunächst sind 15 Millionen Mark bereitgestellt worden, um die Alleenstraßen zu verbreitern und begradigen. Für später sind auch ganz neue Landstraßenzüge vorgesehen.

### Kiewer Kommandeur erschossen

Weil er politische Spittel verhaften ließ. Der konterrevolutive Warschauer „Gazet“ veröffentlicht eine Meldung aus Moskau, wonach in Kiew eine militärische Oppositionswelle militärische Organisation aufgedeckt wurde, der die Offiziere des dortigen Militärbezirks angehören. Leiter dieser Organisation sei der Kommandeur eines der in Kiew in Garnison stehenden Kavallerieregimenter namens Saksitara. Er sei dieser Tage erschossen worden. Hintergrund für die Durchführung Saksitaras sei die von ihm verfertigte Verhaftung zweier von Mehlis, dem Stellvertretenden Kriegskommissar, ernanntem politischer Kommissare gewesen, die das Offizierskorps der Kiewer Garnison überwachend sollten.

### Halsabschneider werden ausgemerzt

Das Gesetz zur Verhütung von Mißbräuchen auf dem Gebiete der Reichsberatung ist durch eine weitere Verordnung des Reichsjustizministers Dr. Winterer ergänzt worden, die sich gegen jene, meist jüdischen Ursprungs richtet, deren ganze Praxis darin bestand, faule Forderungen aufzukaufen, um bedürftige und in Not geratene Schuldner dann mit allen, auch gemeinsten Mitteln zu erpressen.

## Der Fall Max Bordasch



„Wenn der erste „Alleinflug“ steigt, dann sind das für mich als Fluglehrer Augenblicke höchster Spannung: Erwartungsvoll verfolge ich den Verlauf des Fluges. Dabei muß ich unbedingt eine „Astra“ rauchen, denn sie bietet mir durch ihr Aroma, ihren Geschmack und ihre natürliche Leichtigkeit alles, was ich zur Entspannung und Anregung notwendig habe. Die „Astra“ ist der richtige Glimmstengel für mich.“

24. 3. 1938

Fluglehrer Max Bordasch, Rangsdorf

## ... mir geht's gut — ich rauche „Astra“ und weiß warum!

So gut schmeckt die „Astra“, daß man kaum glauben will, wie leicht sie ist. Dabei ist ein Nikotingehalt von weniger als 1% beglaubigt.

Das ist das Geheimnis der „Astra“: ihre genußschenkende und doch leichte Eigenart ist natürlich gewachsen und nicht chemisch erzielt; sie ist durch den geringen Nikotingehalt besonders aromatischer Tabakblätter bedingt. Dies sind meist die feinsten Blätter einer Tabakpflanze. Aber deshalb ist noch lange nicht jedes feine Blatt auch für die „Astra“ geeignet. Hier zeigt sich die Meisterschaft der Tabakauswahl und Mischkunst. Auf der ganzen Welt lebt sie nur noch im Hause Kyriazi in der dritten Generation als Familienüberlieferung. Seit Jahrzehnten haben sich Erfahrung und Wissen um den Einkauf und das Mischen edler Cigaretten-Tabake von dem Vater auf den Sohn vererbt. — Heute wie immer ist es der Träger des Firmennamens selbst, der mit seinem Können dafür bürgt, daß die „Astra“, unabhängig von wechselnden Ernten und Jahrgängen, immer die Gleiche bleibt:

Reich an Aroma — Arm an Nikotin



KYRIAZI  
4, Astra

MIT UND OHNE MUNDSTÜCK

... und welcher Fall sind Sie?

## Niederländisches Dankgebet

aus den altniederländischen Volksliedern des Adrian Valerius

Wir treten zum Beten vor Gott, den Gerechten,  
Er waltet und haltet ein strenges Gericht,  
Er läßt von den Schlechten nicht die Guten knechten,  
Sein Name sei gelobt, er vergißt unser nicht.

Im Streite zur Seite ist Gott uns gestanden,  
Er wollte, es sollte das Recht siegreich sein.  
Da ward, kaum begonnen, die Schlacht schon gewonnen  
Du, Gott, warst ja mit uns, der Sieg, er war dein!

Wir loben dich droben, du Lenker der Schlachten,  
Und stehen, mögst stehen uns fernherhin bei,  
Daß deine Gemeinde nicht Opfer der Feinde,  
Dein Name sei gelobt, o Herr, mach uns frei!  
Herr, mach uns frei!

(Ausscheiden und zur Kundgebung am Sonnabend mitnehmen!)

## Deutsche Volksgenossen und Volksgenossinnen, Nationalsozialisten, Nationalsozialistinnen des Gau's Halle-Merseburg.

In wenigen Tagen soll Ihr nun dem Willen des Führers gemäß Euer Bekenntnis zum Großdeutschen Reich ablegen. Die letzten Wochen waren gewidmet einer Sammlung aller deutschen Menschen, um jene innere Reife und Haltung zu gewinnen, die uns befähigt, in tiefer Ueberzeugung am 10. April unsere Pflicht zu tun.

Darüber hinaus aber haben wir alle wohl zutiefst empfunden, daß es nicht genug ist, wenn wir in Tagen wichtiger Ereignisse nur die Nachrichten zur Kenntnis nehmen; sondern daß es notwendig ist, das große geschichtliche Geschehen unserer Zeit als Erlebnis in der Gemeinschaft der Volksgenossen aufzunehmen.

So waren diese Tage der inneren Sammlung, dem eigenen Erstarren und der Entwicklung der eigenen Willenkräfte unserer Volksgemeinschaft gewidmet. Die kommende Generation soll uns niemals nachsagen dürfen, daß diese große Zeit nicht jene Menschen gefunden hätte, die ihrer würdig gewesen wären.

Der Führer hat unserem Volke ein Lebenswerk von gigantischer Größe geschenkt. Diese Größe aber wird nur dann erhalten und fortentwickelt werden können, wenn wir selbst als Träger der Gestaltungskraft des Führers nicht klein sind.

Und wenn Jahrhunderte vergehen, so soll man in der Geschichte unseres Volkes nicht reden dürfen von einem großen Glauben, ohne dessen zu gedenken, was heute das deutsche Volk für seinen Führer empfindet. Man soll nicht sprechen dürfen von Treue und Hingabe, ohne der nationalsozialistischen Bewegung zu gedenken, die diese mit ihrem Führer verbindet.

Man soll nicht reden dürfen von Liebe und Opfer, ohne der Liebe des im Nationalsozialismus geeinten deutschen Volkes zu seinem Führer zu gedenken.

Und man soll endlich auch nicht von Dankbarkeit reden dürfen, ohne das Bekenntnis auszusprechen zu lassen, daß Ihr, meine Volksgenossen, am 10. April 1938 als die Stimme des deutschen Volkes vor der Welt und der Geschichte für das Großdeutsche Reich und seinen Führer ablegen werdet.

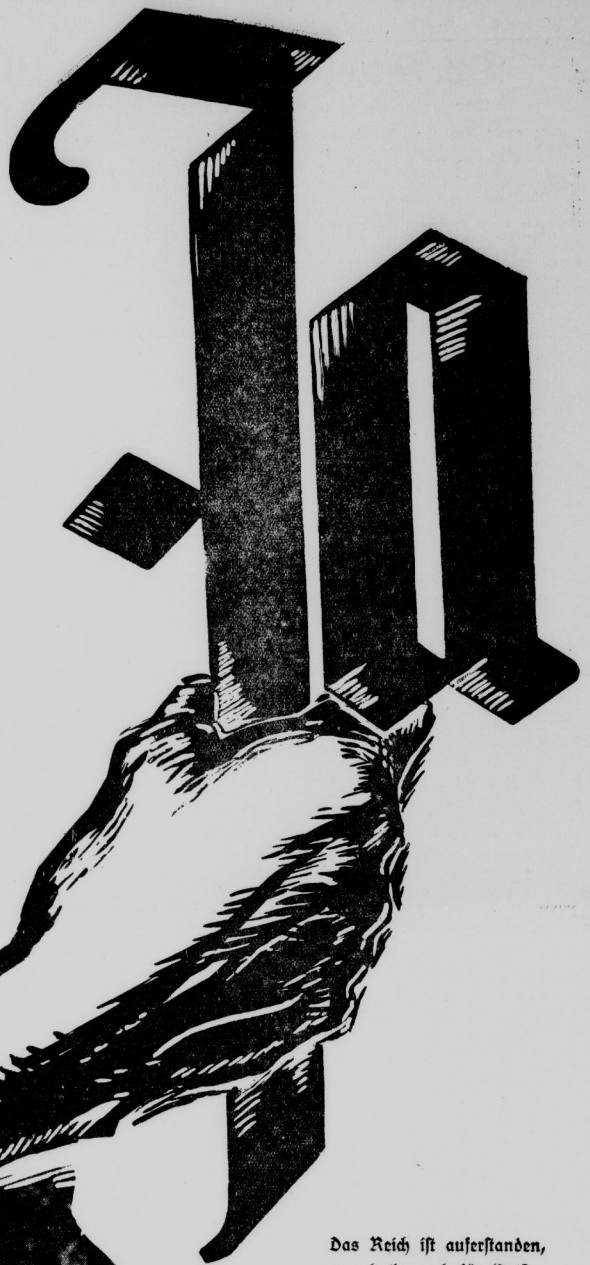
Das soll der Sinn dieses heiligen Tages sein!

Und in diesem Geiste wollen wir alle unsere Schuldigkeit tun.

Es lebe das deutsche Volk, es lebe das Großdeutsche Reich, es lebe der Führer!

Heil Hitler!

Eggeling, Gauleiter.



Das Reich ist austerstanden,  
was hat's noch für Not?  
Es steht in allen Landen,  
wie sie zusammenfanden,  
das deutsche Aufgebot.

Wo deutsche Herzen schlagen,  
ist Deutschland dabei.  
Dahin die alten Klagen,  
ein jeder darf es sagen:  
Das Deutsche Reich ist frei!

Den Glauben wir erklären,  
heißt: einiges Reich.  
Als ob sie Brüder wären,  
vor unseren Altären  
sind alle Deutschen gleich.

Der Tag ist aufgegangen!  
Der alldutsche Tag  
erblüht aus unserem bangen  
heiligen Heimverlangen.  
Nun komme, was da mag.

Carlso W. Oberlein.

Für die Saale-Zeitung gezeichnet  
von Helmut Höpfer.

Oesterreichs Justizminister im „Stadtschützenhaus“

Dr. Hueber sprach vor 2000 Menschen

Der Lebensweg und schwere Kampf unseres Brudervolkes in Deutsch-Oesterreich

Der große Saal im „Stadtschützenhaus“ hat seit der Minderregierung schon manche nachvollziehbare Umbauarbeiten gesehen, aber dieser große Appell am Donnerstag mit dem österreichischen Justizminister Dr. Hueber stellte für alle doch ein ganz besonderes Ereignis und ein Ereignis der höchsten Schärfe dar.

Justizminister des Reichstagsgründers entbot, Pa. De n e c k e vom Landespropagandaamt begrüßte in Dr. Hueber einen Bekämpfer des großdeutschen Reiches. Er betonte, daß der Saal der Mitte immer Verbindlich für die Diktatur gehabt habe und sich deren großer geschichtlicher Bedeutung wohl bewußt sei.

Denkbar wurde. Dem seit 1930 immer mächtiger auftretenden Nationalsozialismus trat im Lande eine Allianz mit allen Mitteln entgegen, die nur das eine Ziel verfolgte, die Nazis zu bekämpfen und niederzukämpfen. Schwere Zeiten begannen für die österreichischen Nationalsozialisten nach dem mislukkerten Sturz im Jahr 1933.

Wohlfahrt und herzlich vor der Empfang des österreichischen Gastes in der Stadt Halle, aus dem und voller Bewunderung war die Begrüßung am Abend im Stadtschützenhaus.

Justizminister des Reichstagsgründers entbot, Pa. De n e c k e vom Landespropagandaamt begrüßte in Dr. Hueber einen Bekämpfer des großdeutschen Reiches. Er betonte, daß der Saal der Mitte immer Verbindlich für die Diktatur gehabt habe und sich deren großer geschichtlicher Bedeutung wohl bewußt sei.

Denkbar wurde. Dem seit 1930 immer mächtiger auftretenden Nationalsozialismus trat im Lande eine Allianz mit allen Mitteln entgegen, die nur das eine Ziel verfolgte, die Nazis zu bekämpfen und niederzukämpfen.

Es besonders die deutsch-österreichischen Turnvereine herangezogen. Es fand schließlich am 20. Februar 1938 und die unerhörte Antirassistische Schlußfeier auf der Mühlenterrasse. Sechsinquart wurde Zinnen und Scherbenminister. Das war ein wichtiger Schritt zur Befreiung.

Roto Schnellverleihen und Zählrohr Friedrich Müller Leipzig

Justizminister des Reichstagsgründers entbot, Pa. De n e c k e vom Landespropagandaamt begrüßte in Dr. Hueber einen Bekämpfer des großdeutschen Reiches.

Denkbar wurde. Dem seit 1930 immer mächtiger auftretenden Nationalsozialismus trat im Lande eine Allianz mit allen Mitteln entgegen.

Zahnstein Die Wurzel vieler Zahnleiden! Dagegen hilft SOLIDOX ZAHNPASTA

Leben im Korpsenteich

ROMAN VON JOHANN F. EHRHARDT

(10. Fortsetzung)

„Das kann ja alles ganz andere Gründe haben, manchmal erklären sich die scheinbar verwinkeltesten Dinge auf die allerreinlichste Art.“

„Hoffentlich haben Sie nicht verachsen, dass Sie nicht mit heute, meine Kleider holen müssen. Vater stellt Ihnen diesmal zwar freiwillig den Wagen zur Verfügung.“

„Aber wenn Sie doch —“

„Aber Sie müssen sich heute, wenn wir in der Stadt alles erledigt haben, beurlauben.“

„Aber wenn Sie doch —“

„Aber Sie müssen sich heute, wenn wir in der Stadt alles erledigt haben, beurlauben.“

zu treten. Er fürchtete, beidermännlich könne ihm seinen Anmuten vom Gesicht ablesen. Endlich gelang es ihm, sich zu erheben und verließ er den Saal und triff auf vereinbarten Stunde die Mädchen vor dem Wagen.

„Nun, was's schön?“ fragt Sabine und schaut Florian seltsam an.

„Das ist die ähner, sozusagen angenehme Seite der Veränderung.“

„Aber Sie aber, die Anwesenheit, ist unangenehm.“

„Und das wieder, widersprüchliche, dem alten Deningling selbst Unangenehmlichkeiten daran ist.“

„Aber Sie aber, die Anwesenheit, ist unangenehm.“

Wahlzeit bittet, man möge ihn doch heute entschuldigen, aber er sei noch bei Frau Brennerin zu einem Glas Wein einzuladen und wolle nicht sehr zu spät kommen.

„Aber, Herr Herr“, verhielt Denerling zu protestieren, „aus dem das sein, wo wir heute doch selbst Bescheid haben.“

„Sie haben ja antworten sehr vielseitige Interessen, Herr Herr!“

„Aber Sie aber, die Anwesenheit, ist unangenehm.“

„Aber Sie aber, die Anwesenheit, ist unangenehm.“

„Aber Sie aber, die Anwesenheit, ist unangenehm.“

größten Sohne unserer Heimat, den Dank für seine Tat schuldig, und diesen Dank wollen wir mit der Tat am 10. April abzahlen! Er ist der Führer des großdeutschen Reiches, und es gibt kein größeres Heil als uns!

### Empfang des Ministers durch die Gaustadt

Minister Dr. Hueber traf um 18.20 Uhr mit dem Fernschiffung von München aus in Halle ein. Zu seinem Empfang hatten sich an dem Bahnhof Dr. Peter der Partei und ihrer Gliederungen mit Gaunauleiter Landesrat Dr. Tietzler an der Spitze und Vertreter der Justizbehörden aus Halle und Bamberg eingefunden. Gaunauleiter Tietzler hielt dort im Auftrag des verabschiedeten Gaunauleiters den ersten Gast aus dem neu-gewonnenen Diktat willkommen. Auf dem Bahnhofsaal dann, der der Minister und ein Ehrentribun der SA-Standarte 75 Aufstellung genommen, deren Front Minister Dr. Hueber abstrich.

Dr. Huebers. Es war ein einziges überwältigendes Erlebnis für den Führer. „Ja!“ — und lautmächtig „Ja!“ wird die Parole am Sonntag sein.

### Möglichkeit zur Schuldenbereinigung

Die Leute, die den in der Zeitungszeit angelegten landwirtschaftlichen Siedlern (Mittler) bei der Veräußerung der Siedlerstellen angegriffen worden sind, haben dazu geführt, daß sich ein Teil dieser Siedler auch heute noch trotz zeitweiliger Erlasses und Herabsetzung ihrer Rente in schwieriger wirtschaftlicher Lage befindet. Es ist deshalb in Aussicht genommen, auch für diese Mitglieder die Möglichkeit einer Bereinigung ihrer Schulden zu eröffnen.

### Möglichkeit zur Schuldenbereinigung

#### Vollstreckungsschutz für Mitglieder

Der Antrag auf Gewährung ist durch die Siedlungsbehörde zu stellen

Um zu verhindern, daß bis dahin die ordnungsmäßige Bewirtschaftung des Betriebes durch Vollstreckungsmahnumen gefährdet wird, haben der Reichsjustizminister und der Reichsernährungsminister eine Verordnung über den Vollstreckungsschutz für Mitglieder erlassen. Hierdurch wird den Mitgliedern im wesentlichen der gleiche Vollstreckungsschutz gewährt, wie der Bauern und Landwirten für die ein Schuldverhältnis verfahren nach dem Gesetz vom 1. Juni 1933 anhängig ist.

Der Antrag auf Gewährung des Vollstreckungsschutzes ist durch die Siedlungsbehörde — in Preußen durch die Kulturämter — bei dem für den Siedler zuständigen Amtsgericht zu stellen, das über den Antrag durch unanfechtbaren Beschluß entscheidet. Die Vollstreckungsbefugnisse treten mit dem 30. September 1988 außer Kraft. Die nötigen Verfügungen über die Siedlerstellung sollen demnachst ergehen.

### Letzter Tag für Stimmzettel!

Es wird darauf hingewiesen, daß Stimmzettel nur noch bis heute abends 18 Uhr im Wahlamt, Anla der Salamander, Dreyskampstraße 1, abgegeben werden.

### Die SZ gratuliert

Diamantene Hochzeit im Hospital. Der frühere Hausmann Christian Paul und seine Gattin Gertrude geb. Hoffmann, die sich seit 21. April 1920 im Hospital befinden, feierten am 6. April 1988 das Fest der diamantenen Hochzeit. Der Obern der städtischen Kliniken, Stadtrat Tietzler, beglückwünschte das Jubelpaar und überreichte eine Ehrengabe des Oberbürgermeisters.

### Tag des Großdeutschen Reiches in Halle

## Die ganze Innenstadt erstrahlt in rotem Licht

Alle Häuser flaggen Schlag 12 Uhr / Die Jugend ruft zur Wahl / Großkundgebung im Fadzelschein

Wenn am Sonnabend, 9. April, Reichsminister Dr. Goebbels 11.57 Uhr vom Balkon des Reichstages in Berlin den Tag des Großdeutschen Reiches mit dem Wort einleitet: „Heil Hitler!“ beginnt im ganzen Deutschen Reich von der Nordsee bis zum Brenner die große Flaggenparade. In der Gaustadt Halle nimmt die Flaggenparade durch den Tag des Großdeutschen Reiches folgenden Verlauf:

12 Uhr: Auf dem Markt, wo an der großen weißen Zelle eine Ehrenformation SA, Wache an zwei Fahnenmasten hält, gehen die Flaggen hoch. Gleichzeitig zieht auf dem Hofmarkt eine Abordnung der Wehrmacht die Fahnenkreuzbanner in die Höhe, am NS-Prätorium SA, H. Politische Leiter, Aufhänger, bind und Polier. Auch der Reichsaal, wo acht Formationen ihre Fahnen hissen werden, steht im gleichen Augenblick im vollen Flaggenlicht. In der Danziger Freiheit, am Steintor, auf dem Rannischen Platz, auf dem Franzosen, Luther- und Friedrichsplatz und am Hauptplatz wehen ebenfalls um die Mittagsstunde die Fahnen des Dritten Reiches und vereinigen sich mit denen der ganzen waffenfähigen Bevölkerung, die aufgehen werden, dem Reich des Ministers zu folgen.

Von 12.00 bis 12.02 Uhr ruht der gesamte Verkehr außer auf den Eisenbahnstrecken und den Straßen. In den Fabriken und auf den Schiffen, die, ob Handels-, ob Kriegsmarine, zu dieser Zeit über die Dampfflaggen, beginnen die Sirenen zu heulen. Auf diese Weise wird auch der halbfähige Osten in den feierlichen Tag mit einbezogen werden. Alle Betriebe, die ebenfalls an der Flaggenparade teilnehmen, verarmen sich zu Appellen, während von Wien aus viele tausend Briefe — darunter die zweihundert aus Halle, ausstrahlen und die Geschwader der ganzen deutschen Luftwaffe dröhnend über den Städten fliegen.

Auf folgenden Plätzen geben alle halbfähigen Volksgenossen: Markt, Danziger Freiheit, Reichsplatz, Lutherplatz, Ecke Wertheburger Straße/Schmidtschule, Steintor, Friedrichsplatz, Rannischer Platz, Steintorplatz, Bitterfeldplatz und vor dem Stadttheater. Von den Wehrmachtsmitglidigen bis zu den Werkstattpellen der Reichspost sind alle Mitglieder angetreten.

Auf dem Hofmarkt spricht um 15.00 Uhr der Standortführer der SA, Oberstammsführer E. K. in der Kundgebung der Jugend, der sich ein Propagandamärchen der SA, des NSDAP, und des SA über Gallorcentino, Moris, im Winter, Waisenhausring, Leipziger Straße, Reichsplatz, Lindenburgerstraße, Dr. Steintor und Markt zurück zum Hofmarkt anhängig ist. Den Volksgenossen, die die Straßen säumen, werden Transparente mit der Aufschrift entgegengebracht: „Vater, Mutter, der Führer ruft euch, sein Reich ist unser Glück!“

Mit fliegenden Fahnen fahren auf sechs Verkehrstrassen SA, NSDAP, Politische Leiter, Wehrführer, SA, und H durch die Straßen und rufen mit Sprechbüchern zur Wahl an. Auch Volkspredigerinnen sind eingesetzt. 18.30 Uhr ziehen die Marschkolonnen der Ortsgruppen in die zumammengeschlossenen Volksgenossen Markt und Hofmarkt zu, voran jeweils die Wehrmacht oder eine Ehrenabordnung des Reichsarbeitsdienstes mit geschuldetem Spaten. Nachdem um 19.45 Uhr der Aufruf zum Abendessen beginnt, um 20 Uhr die Übertragung der Führerrede aus Wien (für eine reibungslose Übertragung ist durch eine vorherige Prüfung der Lautsprecher gesorgt). Wenn der Führer seine Ansprache geschlossen hat, flüstert von den Hausmannsätzen des Niederländischen Gangplatz, von einem Mähdorfer spielt, herab, und alle singen mit. Die Nationalhymnen schließen die Kundgebung. Jetzt kommen von den Tärmen, vom Kaufhaus Hermann & Zenau und auf 30 weiteren Stellen Häftlinge auf. Der rote Funk strahlt von innen heraus in rotem Feuerlicht; Männer vom Rinnierstrich der SA, brechen dort (etwa 20 Minuten lang) zwei Volksgenossen ab. Dazu schließen Kampfer, Schläge, Trommelfeuer und Schrapnellfeuer über Halle hin, und auf den Höhen rings um die Stadt, dem Schlenberg hinter der Gröllwitzer Papierfabrik, an der Pfaltzerne, auf den Brandbergen und dem kleinen Galsenberg, der die Stadt umgibt, sieht man die Rette der anderen flammenden Holzstöcke ringsum

im Lande einziehen. Von der Saalestadt bis zu den Harzbergen wird man Mittelpunkt im Fadzelschein und in der Halle der halbfähigen Feuerplätzen wird sich befinden das NS-Museum mit seinen brennenden Wägen und der Hofmarkt mit seinen Feuerhaken und dem Umformhaus hervortreten.

Nun beginnt der große Fadzelschein, an dem nicht nur 20.000 Fadzeltäger der SA, NS und

### Fahrrad-Zubehör Paul Krause Gelestr. 39

8000 der SA teilnehmen, sondern an dem sich jeder Volksgenossen mit einer von der SA angegebene Fadel beteiligen kann. Die SA, gibt als Campions an die Kinder aus 10.000 sind schon verteilt — und hält 20.000 Fadelkreuzfahrern für die Bevölkerung bereit. Der Fadzelschein wird ein prächtiges Bild bieten. Voran marschieren die Wehrmacht unter Gehehr, dann der Arbeitsdienst mit dem Spaten und der gesamte Stab des Arbeitsamtes XIV, um fängt von brennenden Fadeln. Anschließend kommen die Formationen, und ohne Ablauf folgen fadzeltrende Männer und Frauen und Kinder mit Campions. Wie eine einzige Feuerhaken wird sich die Kundgebung, die die beiden Plätze erfüllt, ihren Weg dahinziehen: Leipziger Straße, Reichsplatz, Lindenburgerstraße, Steintor, Bitterfelder Straße, Bitterfeldstraße bis zum Friedrichsplatz. Hier werden die Fadeln unter Aufsicht der Feuerwehr abgeworfen und

### Fadeln für den Tag des Großdeutschen Reiches

In folgenden Stellen werden Fadeln abgegeben:

- Robert-Franz-Ring Nr. 16, Hof;
- Kreissamt „SA“, Dr. Ulrichstraße 24;
- Gaunauleitung der SA, Bors 42/44 (Hof).

Die Ausgabe der Fadeln erfolgt ab Freitag, dem 8. April, nachmittags 15 Uhr. Preis pro Stück 30 Pf.

### Standort-Appell des NSDAP

Der Standort Halle des Nationalsozialistischen Kampfermarsches führte am 6. April gemäß Anordnung des Gruppenführers der NSDAP, Gruppe 7 (Halle-Saale) einen Appell seiner Standarte 136, 236 und 1336 durch, der insbesondere dem Einfluß der Formation zum 10. April galt. Um 20 Uhr traten die Sätze an dem Anaplaz an der Hermann-Göring-Strasse an, um nach Gleichung einiger interessanter dienstlicher Angelegenheiten unter Vorsitz des SA, und SA, nach der Gasse des „Händlers“ zu marschieren.

Dort sprach der Führer des Sturmes 136, Sturmführer Baffel, analog im Namen der Führer der Sätze 236 und 1336, SA und SA, an den Männern in der feierlichen Uniform, die den Saal füllten. Er begrüßte zunächst den Führer der NSDAP-Standarte 36, Sturmführer G. Lab, sowie den früheren Führer des Sturmes 136, H. Lab. Dann ging er auf eine am vergangenen Sonntag in Dresden durchgeführte Saugung der Sturmführer und Referenten des Bereichs der Gruppe 7 beim Gruppenführer ein und unterließ den großen Ernst der Arbeit des Nationalsozialistischen Kampfermarsches, das eine Kampforientierung der Partei darstellt. Die Stellung einzelner Fadeln und deren Erörterung war ganz im Sinne dieser Charakterisierung des NSDAP. Einen weiteren Kreis dürfte die Totale interessieren, daß die NSDAP-Standarte 36 am 21. und 22. Mai am Sonntag 1988 der NSDAP, Gau Sachsen, mit 300 Mann beteiligt sein wird; die Gruppe 7 stellt dazu insgesamt 1500 Mann. Die Ausführungen des Sturmführers

Das Bild zeigt eine Werbeflamme für Salamander Schuhe. In der Mitte befindet sich ein großer, schwarzer Salamander, der nach rechts springt. Über dem Salamander steht in großen, weißen, blockartigen Buchstaben die Marke 'SALAMANDER'. Darunter steht in kleinerer Schrift 'Halle / Saale, Leipziger Straße 12'. Um den Salamander herum sind verschiedene Modelle von Schuhen dargestellt: ein schwarzes Lederschuhe, ein braunes Lederschuhe, ein weißes Lederschuhe und ein schwarzes Lederschuhe. In der unteren rechten Ecke ist ein Logo zu sehen, das einen Salamander in einem Kreis zeigt, mit der Aufschrift 'SALAMANDER' und 'MADE IN GERMANY'. Die gesamte Werbung ist in einem klassischen, etwas rustikalen Stil gehalten.

ausgelöst. Allmählich verklingen die Feier und Märche, und Halle sinkt wieder in nächtliches Dunkel.

Der 10. April wird mit einem einflussreichen Großen Beden durch Musikzüge und Kapellen

### Der Aufmarschplan für die acht Blöcke

Um einen reibungslosen Aufmarsch der Hallenser Bevölkerung zu der Abendkundgebung auf dem Hallmarkt und dem Marktplatz sicherzustellen, wird der Aufmarsch in acht Blöcke angesetzt. Da jeder dieser Blöcke einen besonderen Aufmarschweg hat, werden diesmal Stadtuwachen in den Straßen nicht einziehen. Nachfolgend geben wir die Stellplätze sämtlicher Ortsgruppen der Stadt Halle bekannt:

**Block 1:** Ortsgruppen Paul Beck, Vogelweide und Giebelbrunnen: gemeinsamer Stellplatz:



Minister Hueber während seiner Rede im Stadtschützenhaus.

Einen Bericht über die Kundgebung selbst und den Empfang des Ministers in der Gaustadt finden unsere Leser auf den vorhergehenden Seiten. (Bild: Ziegler.)

aller Niederungen, Verbände, Betriebe — im ganzen zehn — eingeteilt, so daß die ganze 200.000-Einwohner-Stadt den großen Tag mit einem Schläge gemeinsam beginnt, so wie sie fastschonigend und feierlichend gemeinsam am Vorabend den Tag des Großdeutschen Reiches beschlossen hat.

**Block 2:** Ortsgruppen Bergmannstraße, Leuchtturm und Bitterturm Süd: gemeinsamer Stellplatz: Güttenstraße, Spitze Reckener Straße. Ortsgruppen Johannispfad, Pfännerhöhe und Köpfer: gemeinsamer Stellplatz: Pfännerhöhe, Spitze Viehwegener Straße. Antritt: 18.30 Uhr. Märchweg: Reckener Straße — Mannischer Pfad — Steinweg — Rammische Straße — Alter Markt — Meterstraße — Cleariusstraße — Hallmarkt.

**Block 3:** Ortsgruppen Trotha, Giebelstein und Wittenfeld: gemeinsamer Stellplatz: Parkplatz Saalhofbrauerei Zebener Straße. Ortsgruppe Cröllwitz: Stellplatz: Nährstraße, Spitze Burgstraße. Ortsgruppe Lutherische: Stellplatz: Volantainstraße, Spitze Burgstraße. Ortsgruppe Merseburg: Stellplatz: Kirchhof, Spitze Reumarkt. Ortsgruppe Hallmarkt: Stellplatz: Ankerstraße, Spitze Robert-Franz-Ring. Antritt: 18.30 Uhr. Märchweg: Zebener Straße — Burgstraße Reumarkt — Robert-Franz-Ring — Hallmarkt.

**Block 4:** Ortsgruppe: Thielensplatz: Stellplätze: a) Reichsbahn (Thielenstraße) vor der Direktion; b) Reichspost (Richtmeierstraße), Spitze Rudolf-Jordan-Platz; c) Ortsgruppe Thielensplatz (Reinckestraße), Spitze Rudolf-Jordan-Platz; d) Wehag (Hof der Wehag). Ortsgruppe Freimfelder: Stellplatz: Landsberger Straße, Spitze Feltschiger Straße. Ortsgruppe Leipziger Turm: Stellplatz: Martinstraße. Antritt: 18.30 Uhr. Märchweg: Reichsplatz — Leipziger Straße — Marktplatz.

**Block 5:** Ortsgruppe Klaffen: Stellplatz: Hof der Klaffen. Ortsgruppe Wasserturm-Nord: Stellplatz: Medelstraße, Spitze Hindenburgstraße. Ortsgruppe Berliner Straße: Stellplatz: Krausenstraße, Spitze Hindenburgstraße. Ortsgruppe Rohlfen: Stellplatz: Dittensbergstraße, Spitze Zellaue Straße. Ortsgruppe Zeinor: Stellplatz: Maragaretenstr., Spitze Zeinorstraße. Antritt: 18.45 Uhr. Märchweg: Zeinor — Gr. Zeinorstr. — Al. Zeinorstr. — Brüderstraße — Marktplatz.

**Block 6:** Stadterhaltung und Ortsgruppe Rathhof: Stellplatz: Rathhausstraße, Spitze Richtung Markt. Antritt: 18.45 Uhr.

**Block 7:** Ortsgruppe Universität: Stellplatz: Universitätsplatz, Spitze Parkstraße. Antritt: 18.45 Uhr. Märchweg: Parkstraße — Reumarkt — Marktplatz.

**Block 8:** Ortsgruppe Landrain: Stellplatz: Landrain, Spitze Golaenberg. Ortsgruppe Viktoriapfad: Stellplatz: Ankerstraße, Spitze Reckstraße. Ortsgruppe Füllstein und Ankerplatz: Stellplatz: Reumarkt, Spitze Reckstraße. Ortsgruppen Friedrichsplatz und Reumarkt: Stellplatz: Albrechtstraße.

**Block 4:** Ortsgruppe: Thielensplatz: Stellplätze: a) Reichsbahn (Thielenstraße) vor der Direktion; b) Reichspost (Richtmeierstraße), Spitze Rudolf-Jordan-Platz; c) Ortsgruppe Thielensplatz (Reinckestraße), Spitze Rudolf-Jordan-Platz; d) Wehag (Hof der Wehag). Ortsgruppe Freimfelder: Stellplatz: Landsberger Straße, Spitze Feltschiger Straße. Ortsgruppe Leipziger Turm: Stellplatz: Martinstraße. Antritt: 18.30 Uhr. Märchweg: Reichsplatz — Leipziger Straße — Marktplatz.

**Block 5:** Ortsgruppe Klaffen: Stellplatz: Hof der Klaffen. Ortsgruppe Wasserturm-Nord: Stellplatz: Medelstraße, Spitze Hindenburgstraße. Ortsgruppe Berliner Straße: Stellplatz: Krausenstraße, Spitze Hindenburgstraße. Ortsgruppe Rohlfen: Stellplatz: Dittensbergstraße, Spitze Zellaue Straße. Ortsgruppe Zeinor: Stellplatz: Maragaretenstr., Spitze Zeinorstraße. Antritt: 18.45 Uhr. Märchweg: Zeinor — Gr. Zeinorstr. — Al. Zeinorstr. — Brüderstraße — Marktplatz.

**Block 6:** Stadterhaltung und Ortsgruppe Rathhof: Stellplatz: Rathhausstraße, Spitze Richtung Markt. Antritt: 18.45 Uhr.

**Block 7:** Ortsgruppe Universität: Stellplatz: Universitätsplatz, Spitze Parkstraße. Antritt: 18.45 Uhr. Märchweg: Parkstraße — Reumarkt — Marktplatz.

**Block 8:** Ortsgruppe Landrain: Stellplatz: Landrain, Spitze Golaenberg. Ortsgruppe Viktoriapfad: Stellplatz: Ankerstraße, Spitze Reckstraße. Ortsgruppe Füllstein und Ankerplatz: Stellplatz: Reumarkt, Spitze Reckstraße. Ortsgruppen Friedrichsplatz und Reumarkt: Stellplatz: Albrechtstraße.



Dr. Alfred Detering, der neue Gaustudentenführer und Studentenfürher der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. (Bild: Pieperhoff.)

Spitze Bernburger Straße. Antritt: 18.30 Uhr. Märchweg: Bienenstraße — Reckstraße — Bernburger Straße — Geißstraße — Große Ulrichstraße — Marktplatz.

Die Stellplätze liegen an dem Märchweg der einzelnen Blöcke. Die Ortsgruppen schließen sich in der Reihenfolge bei Eintreffen der Blöcke an und marschieren von dort zu den Stellplätzen ihrer Ortsgruppe. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß Frauen mitmarschieren können. Weiter ist die Teilnahme jedes Volksgenossen und jeder Volksgenossin erwünscht.

**Das Abitur befanden**  
Vor der Prüfungskommission des Oberpräsidiums der Provinz Sachsen und der Prüfungskommission des Kreisrates Anhalt hat wiederum der größte Teil der Abiturienten von Dr. Karanag's Höherer Lehranstalt (die jetzt in ihr 75. Schuljahr eintritt) die Reifeprüfungen befanden, darunter ein früherer Mittelschüler nach nur schmerzhafter Vorbereitung. Die Namen der erfolgreichen Schüler sind: Gerhard Gellarius, Hans-Jürgen Grise, Dietrichreiter, Hans-Ulrich Kadmann, Sekretär Ernst Sörtemwald.

## Heute zwei Massenversammlungen!

Es spricht im Reumarttschützenhaus, 20.15 Uhr  
**Generalarbeitsführer Pg. Karl Simon, Halle a. S.**  
für die Ortsgruppen Reumarkt, Friedrichsplatz, Moritzburg und Köpflap.  
Es spricht in der Saalhofbrauerei, 20.15 Uhr  
**Reichsredner Pg. Helmuth Walther, Berlin**  
für die Ortsgruppen Wittenfeld, Giebelstein, Lutherische, Trotha und Landrain.  
Die Volksgenossen der obenbezeichneten Ortsgruppen sind herzlich eingeladen.  
Eintritt frei!  
**NSDAP. Kreisleitung Halle (Stadt).**

*Hier lesen Sie zum ersten Mal von* **FEX**

Das neue, zeitgemäße Feinwaschmittel der Sunlicht, wurde eigens für die Pflege von Kunstseide, Wolle, Zellwolle und all der vielen neuzeitlichen Gewebe geschaffen. FEX, völlig neuartig in seiner Zusammensetzung, ist auch in seiner Wirkung überraschend: es reinigt nicht nur — es verschönt Gewebe und Farben. Es ist wirklich eine Freude, zu sehen, wie weich die Wolle wird, welch' wunderschönen Glanz Kunstseide bekommt, und wie die Farben im Fein-Bad neu aufleben, geradezu leuchtend! FEX ist ein Sunlicht Waschmittel; es verdient Ihr völliges Vertrauen!

- FEX ist völlig schärfrei; deshalb bleiben auch die zartesten Gewebe und die empfindlichsten Farben beim Waschen mit FEX vollkommen geschont.
- FEX besitzt eine, wahrhaft verblüffende Reinigungskraft; man kann es geradezu sehen, wie der Schmutz nur so aus der Wäsche „schwimmt“.
- FEX ist besonders ausgiebig und wirklich billig; schon 1 Eßlöffel gibt 4 Liter Feinwaschlösung, und das ganze Paket, genug für 40 Liter, kostet nur 28 Pf.
- FEX wäscht in jedem Wasser, gleichgültig ob hart oder weich; niemals kann sich Kalkseife bilden.
- FEX ist bequem in der Anwendung; es löst sich in kaltem oder handwarmem Wasser gleich gut und läßt sich leicht oft schon mit einmaligem Spülen entfernen.

alkalifrei nur 28 Pf.

Das zeitgemäße Waschmittel für alle feine Wäsche ALKALIFREI

**das zeitgemäße Sunlicht Feinwaschmittel**



Machtvolles Treuebekenntnis Oberösterreichs

Der Führer in der Stadt seiner Jugend

Die große Wahlkundgebung in Linz / Triumphfahrt durch die festliche Stadt / Eine Rede vor seinen Landsleuten

Von unserem nach Linz entsandten Sonderberichterstatter.

Linz, 7. April.

Zum zweiten Mal in diesen Wochen...

Es sind erst wenige Wochen her, daß der Führer nach jahrelanger Abwesenheit die Stadt seiner Jugend wiedersahen hat.

„Das sind „unserer“ Berliner!“

Die Freunde in Linz war wohl noch früher als vor vier Wochen...

Am Bord des „Seetöufel“

27 Personen — 27 „Ja“-Stimmen.

Am Bord des „Seetöufels“ des Grafen...

Ware an. Und als gerade eine Sonderfahrt der Schutzpolizei vorbereitete...

Neue Donaubrücke wird gebaut

Hebrigen liegt der Adolf-Hitler-Platz in jenem Linz Stadtteil, der vorurteil den Verhältnissen des Dritten Reiches...

In Erwartung des Führers

In den Straßen wurde von Stunde zu Stunde der Andrang immer größer...

Ein Brief des Führers von 1924

Schon um 8 Uhr früh waren die ersten vor der Halle erschienen und besahen die Einlaß...

einige Stunden später der Fahnenzugmarsch beendet war, Gauwahlleiter Giarubler die Kundgebung eröffnet und Gauleiter Forster...

Die große Kundgebung

Traufen vor der Halle, an den Anfahrtsstraßen und vor allem vor dem Hauptbahnhof...

Der Führer vor seinen Landsleuten

Ein unwohnter Jubel brach nun los, ein Jubel, der minutenlang durch die Halle tönte...

Es ist unterdessen der Frühling eingezogen — ich glaube, es ist der Frühling Deutschlands...

„Wir bejahen am 10. April Deutschland“

Der Führer sprach dann weiter von Kampf und von den großen Leistungen des Nationalsozialismus...

Advertisement for Libelle shoes featuring various styles and prices, including 'Beige Boxcall 1250', 'Blau Chrom 1090', and 'Blau-weiß Braun-weiß 1450'. Includes the Libelle logo and the name Friedrich Oehschläger.









Joseph Ziermair

# Rechnungsrat Kindlein sucht eine Frau

... und bin Witmer und suche dieferhalb eine Witwkafterin, die gut kochen kann. Heirat nicht ausgeschlossen.

So, diese Anzeige wird es wohl machen! Es wäre doch gelacht, wenn man auf der ganzen Welt kein Frau fände, die so gut kochen kann, wie die erie. Man hätte ihm gesagt: für einen alleinlebenden Hanshalt kann er sich die Frauen ausüben, besonders wenn Heirat nicht ausgeschlossen ist.

Eines Tages kam dann auch der Briefträger und lud die Kiste seiner Zeit bei Kindlein ab. Kindlein tauste nun den Fisch herum: ich kann doch nur eine nehmen. Nach drei Tage hatten Ningen, entließ er sich für Kindlein. In Wien, die alle im Begleitlichen der Ders ausschlüßte. ... und bin Witmer und suche dieferhalb eine Witwkafterin, die gut kochen kann. Heirat nicht ausgeschlossen.

Sieja herauf, rief sie der verstorbenen Frau Kindlein auf dem Friedhof zu, und hielt mir, mit dem Weiden ich nicht anzulangen. Wie hat denn die Sobel und Zuppen gefacht? Aber die Frau Mätkin rührte sich ebeno wenig wie sich der Grabstein erwidern ließ. ... Mein, auf diesem nicht ungewöhnlichem Wege konnte sie diesen Mann nicht herum kriegen, auch ihren Verführungsstücken erlag er nicht.

Sie, die Resl, hatte alle Kraft verloren. diesen Mann herumzuführen. Da geschah etwas Ungewöhnliches: sie war gerade damit beschäftigt, ihre Tränen abzuwischen, während draußen auf dem Berg das Gulasch bruzelte. Sie dachte nicht mehr ans Kochen, das Herz war zu schwer. Das was sie sich erhoffte, lag nun da wie die Besessenen, die sie eben verlassen hatte. ... Mein, auf diesem nicht ungewöhnlichem Wege konnte sie diesen Mann nicht herum kriegen, auch ihren Verführungsstücken erlag er nicht.

So, fachte sie, das ist das letzte, ich fann ich empfinden, und mit tränenerfülltem Blick überblickt sie das Unglück. ... Mein, auf diesem nicht ungewöhnlichem Wege konnte sie diesen Mann nicht herum kriegen, auch ihren Verführungsstücken erlag er nicht.

„Ich fann mir nicht helfen, Herr Rat!“, rief sie ihm mit tränenreichen Augen entgegen. Dieser aber stand auf der Stiege und



Alt und jung: Wir alle gehören dem Führer!  
Dein Dank am 10. April: Dein Ja dem Führer!

schwurper, und wurde länger, und hielt sich über am Gelande und dann rief er nach Resl! ... Mein, auf diesem nicht ungewöhnlichem Wege konnte sie diesen Mann nicht herum kriegen, auch ihren Verführungsstücken erlag er nicht.

geradezu ein Mutterbeispiel dafür, daß man nie verzweifeln soll. Mit achtzig Jahren heiratete er zum erstenmal! Aus der Ehe hatte er zwei Kinder. Seine beiden Jahre lebte ihn Thomas Howard, Carl von Arndt, dem der Alte einen solchen Eindruck machte, daß er ihn in einer Zänfte nach London bringen ließ und ihm Karl L. vorstellte. ... Mein, auf diesem nicht ungewöhnlichem Wege konnte sie diesen Mann nicht herum kriegen, auch ihren Verführungsstücken erlag er nicht.

# Sie wurden alle über 100 alt

Wie sie lebten, was sie aßen und woran sie starben

Wenn wir von Hundertjährigen hören oder lesen, empfinden wir meistens eine natürliche Ehrfurcht, wie sie dem Alter gebührt, und selten glauben wir, trotz unserer Kenntnis an anderen menschlichen Gütern, daß es uns gelingen wird, ein so hohes Alter zu erreichen. ... Mein, auf diesem nicht ungewöhnlichem Wege konnte sie diesen Mann nicht herum kriegen, auch ihren Verführungsstücken erlag er nicht.

er Mähknechtspöbel, lebte ganz streng solide und erlernte sich fortan einen eierernen Gesundheitsstil, die ihn 101 Jahre alt werden ließ. ... Mein, auf diesem nicht ungewöhnlichem Wege konnte sie diesen Mann nicht herum kriegen, auch ihren Verführungsstücken erlag er nicht.

## Hering mit Kaffee.

Da gab es beispielsweise eine Anna K. ... Mein, auf diesem nicht ungewöhnlichem Wege konnte sie diesen Mann nicht herum kriegen, auch ihren Verführungsstücken erlag er nicht.

## Methusalem und die Schildkröte.

Johannes Cantacuzenus, Kaiser von Byzanz, lebte ein Leben voller Aufregungen. ... Mein, auf diesem nicht ungewöhnlichem Wege konnte sie diesen Mann nicht herum kriegen, auch ihren Verführungsstücken erlag er nicht.

## Schätzschatz auf die Hallig

Am Prediger der Westend eine Hochzeit statt, bei der die modernen Verfehrsmittel aus natürlichen Gründen nicht die Rolle spielen konnten, die man ihnen gern überlassen würde. ... Mein, auf diesem nicht ungewöhnlichem Wege konnte sie diesen Mann nicht herum kriegen, auch ihren Verführungsstücken erlag er nicht.



Die „Ja“-Plakette.  
Alle stimmberechtigten Deutschen des großen Reiches werden am Sonntag diese Plakette tragen, denn sie erhält jeder, der seiner Wahlpflicht genügt hat. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Zum Waschen und Baden - die hautverwürgende PALMOLIVE SEIFE

1 Stück 30,-  
3 Stück 85,-

Sport und Leibesübungen

Tenet besser als Besselmann

Der Deutsche gab in der 12. Runde auf — Der Franzose war besser

Die zweite Weltmeisterschaft, die in diesem Frühjahr in Berlin ausgetragen wurde, brachte einen unbedeutenden Erfolg...

Im Rahmenprogramm, das nur drei Ränge umfaßte, war die wichtigste Begegnung die Kugelstöße...

Wesffel in der Gaufrudentenführung

Der bisherige Gaufrudentenführer und Studentenführer der Universität Halle, Pa. Wilhelm Gering...

Der bisherige Gaufrudentenführer Pa. Wilhelm Gering hat seit Anfang 1932 aktiv in der politischen Studentenschaft...

Letzte Mahnung aus der Luft

Flugzeuge donnern über unseren Gau

Flugblätter werden abgeworfen, unter denen sich auch Freiluftspiele befinden

Mehr und mehr acht die Propaganda und der Einsatz aller nationalsozialistischen Kräfte...

Nebenland der überfüllten Versammlungsräume haben bisher ein beschränktes Recht...

Noch einmal tritt im Gau Halle-Merzbura unter Gauleiter Pa. Gering...

So werden in den nächsten Stunden vor der Gaufrudenten die Flugmotoren des H 23 A...

Meldepflicht gewerblicher Selbstverdiener

Der Oberpräsident der Provinz Sachsen hat unter dem 2. März 1938 eine Polizeiverordnung...

Nachdem müssen Personen, die die Heilpflege gewerbsmäßig ausüben wollen, ohne eine Befreiung...

Jeder Wohnungsverweilende sowie die Aufsicht der Anweisung der Heilpflege ist innerhalb von 14 Tagen...

Keine freie Bewirtung von Omnibusfahrern

In den letzten Jahren waren der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften und Verkehrsberechtigten...

Der Sonderbeauftragte der Reichsregierung für das private Omnibusgeschäft in Deutschland Herr Heide...

hat er sich nunmehr von diesen Keimern entbinden lassen. Der neue Gaufrudentenführer Dr. Alfred Dettinger...

An maßgebender Stelle führte er die im Sinne der nationalsozialistischen Revolution an der Universität Halle erforderlichen Maßnahmen...

Abstieg doch nicht geklärt?

Wunderliches aus Weida! / Der Gaurechtswart hat das letzte Wort

Das Abstiegsverbot, das die Fußball-Gauleitung in Lange in Weiden hielt und erst im letzten Fußballspiel seine beiden Spieler...

So wird also im Gau Halle-Merzbura in einer Million Hände der letzte Maßstab des Gauleiters sein...

Das deutsche Volk markiert, die schaffenden deutschen Menschen im Gau Halle-Merzbura...

Deutsche Fechtmeisterschaften

300 Meldungen für Hannover.

Vom 21. bis 24. April werden in Hannover die Deutschen Fechtmeisterschaften...

Man kann diesmal mit besonders interessanten Entscheidungen rechnen. Dies am 10. mehr, als auch die beiden Fechter aus dem Kreis...

Hallischer Erfolg

Beim Adrennen Berlin-Cottbus-Berlin.

Der hallische Amateurläufer Arthur Ginter vom H. C. 'Staubwolke' Halle, belegte bei dem 2000 Kilometer langen Stagenrennen Berlin-Cottbus...

v. Papen wieder Präsident

Generalverammlung des Union-Klubs. Unter dem Vorsitz Reichsaerzkanzlers von Papen...

\* Freiburg, d. 2. März. Erste Preisfabrik

lustration) bedingt b. Erste Preisfabrik (Eueroffabrik und Gurfenlegeter von Otto Büttner, Herrenstraße.

Dank des Sports am 10. April

Der Stellvertretende Kreisführer Geier zur Wahl.

Am die Vereine des Kreises 7 (Zahn) im Deutschen Reichsbund für Leibesübungen...



Zur Pflicht, daß sie sich am Tag des Großdeutschen Reiches voll und ganz einziehen...

Rus maniam Sportverein

Büchling Roberts, Englands größter 400-Meter-Läufer, der im Lauf der Olympischen Spiele...

Rus maniam Sportverein

Borsalle Halle. Vorruhe, auch du machst dich Sorgen am Tag des Großdeutschen Reiches...



